

# „Von früher Sprachförderung profitieren alle Schulformen“

- PhV begrüßt Stärkung der Basiskompetenzen an Grundschulen
- Attraktivitätsoffensive: Lehrermangel nicht aus dem Blick verlieren
- Für Vollausbau von G9 im Jahr 2026/27 fehlen rund 2.000 Stellen

*Düsseldorf, 15. August 2024.* Künftig sollen an den Grundschulen die Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik gestärkt werden: Der Fachunterricht wird nach Angaben des NRW-Schulministeriums zum zweiten Schulhalbjahr um jeweils eine Stunde auf sechs beziehungsweise fünf bis sechs Stunden erhöht. Außerdem soll zum Herbst ein landesweites Screening bei der Grundschulanmeldung etabliert werden, mit dem die sprachlichen Fähigkeiten der künftigen I-Dötzchen getestet werden; 130 Grundschulen in NRW testen das digitale Verfahren derzeit.

„Aus Sicht des PhV ist die Sprachstandsfeststellung und der Ausbau der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen richtig. Die jüngste IQB-Studie hat gezeigt, dass viele Grundschülerinnen und Schüler beim Übergang zur weiterführenden Schule Defizite haben“, sagt die PhV-Vorsitzende Sabine Mistler. Defizite, die sich teilweise bis in die Sekundarstufe I bemerkbar machen. „Der IQB-Bildungstrend belegt, dass die Mindeststandards im Fach Deutsch von vielen Schulabgängerinnen und Schulabgängern nicht erreicht werden“, so Mistler. Ihr Fazit: „Von früher Sprachförderung profitieren alle Schulformen.“

Das aktuellste und drängendste Problem bleibt aber die Versorgung der Schulen mit Lehrerinnen und Lehrern. „Auf kurze Sicht gibt es dafür keine Lösung“, sagt Mistler. „Wir müssen die Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer grundlegend und nachhaltig verbessern, das Lehramt muss für junge Menschen wieder attraktiv werden.“ Dazu gehören aus Sicht des Philologenverbandes unter anderem die Entlastung der Lehrkräfte von bürokratischen Aufgaben, mehr Zeit für pädagogische Arbeit und guten Unterricht, ansprechende Teilzeit-Möglichkeiten erhalten sowie die Vermeidung wunschortferner Versetzungen bzw. deren klare zeitliche Begrenzung.

Philologenverband  
Nordrhein-Westfalen  
Graf-Adolf-Straße 84  
40210 Düsseldorf

Tel +49 (0) 211 17 74 40  
Fax +49 (0) 211 16 19 73

info@phv-nrw.de  
www.phv-nrw.de

**Pressekontakt:**  
Olaf Steinacker  
Pressereferent

Durchwahl -115  
presse@phv-nrw.de


15. August 2024  
Seite: 2

## Über den Philologenverband Nordrhein-Westfalen:

Im Philologenverband Nordrhein-Westfalen (PhV NRW) engagieren sich Menschen, denen der Erhalt einer exzellenten gymnasialen Schulbildung mit dem Abschluss Abitur am Herzen liegt. Diese soll Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ein erfolgreiches Universitätsstudium vorbereiten. Als starker Lehrerverband setzt der PhV NRW sich seit Jahrzehnten für ein begabungsgerechtes, vielgliedriges Schulsystem mit dem Fokus auf eine vertiefende und zeitgemäße Allgemeinbildung ein.

Der Philologenverband NRW mit Sitz in Düsseldorf ist der zweitgrößte Landesverband des Deutschen Philologenverbandes (DPHV). Die Vorsitzende ist Sabine Mistler. Der PhV NRW ist unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes (dbb) organisiert, und engagiert sich darüber hinaus in allen wichtigen schulpolitischen Gremien in Nordrhein-Westfalen.

Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.phv-nrw.de](http://www.phv-nrw.de).



Eine auskömmliche Stellenbesetzung ist gerade für die perspektivische Umstellung auf G9 an Gymnasien wichtig. Für Vollausbau von G9 zum Schuljahr 2026/27 werden zusätzliche 2000 Stellen an den Gymnasien benötigt. „Für unsere Schulform ist es daher wichtig, dass die Lehrerversorgung sichergestellt wird, dass fachspezifischen Mangelsituationen entgegengewirkt werden und somit ausreichend voll ausgebildete Nachwuchslehrkräfte zur Verfügung stehen“, sagt die PhV-Vorsitzende. Trotz eines rechnerischen Überhangs fehlen an Gymnasien bereits jetzt fachspezifisch Lehrkräfte, die mancherorts die Sicherung von Schülerlaufbahnen schwieriger werden lässt.

